

Ärztepfusch

Alle Träume des Teenagers sind an einem einzigen Tag geplatzt. „Ich wollte Basketballspielerin werden. Nun habe ich eine Beinprothese...“

Francesca S. (16) schaut auf ihren Beinstumpf. Nie wird sie sich an diesen Anblick gewöhnen. Ihre Wut auf die Ärzte eines Krankenhauses in Wanne-Eickel im Ruhrgebiet versucht sie mit lockeren Sprüchen zu verstecken.

Der Chirurg verletzte die Bauchschlagader

Sie kann nicht verstehen, wie sie mit einer Blinddarmentzündung ins Krankenhaus eingeliefert und ohne ihr Bein im Rollstuhl entlassen wurde! Dazwischen lag eine Kette von ärztlichem Pfusch und Versagen.

„Die Ärzte sagten, dass nur eine kleine Narbe bleibt – mir fehlt jetzt ein Bein...“
Francesca S.

„kurz nach der OP wieder nach Hause kam!“ Dieser Aussage folgten bis heute 36 Eingriffe. Und das alles, weil der Operateur bei seinem Eingriff die Bauchschlagader des Teenagers verletzt hatte. Mit katastrophalen Folgen: Francescas rechtes Bein wurde nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt und die Nieren geschädigt. Die junge Patientin schwebte in akuter Lebensgefahr, weil das



FALL 1

Francesca (16) verlor ein Bein – nach einer Blinddarm-OP!

Krankenhaus offenbar nicht auf diese Notsituation eingestellt war.

Francescas Familie verklagte die Ärzte

Sie wurde in ein anderes Krankenhaus verlegt, lag eine Woche im künstlichen Koma. Einzige Chance, ihr Leben zu retten, war die Amputation des rechten Beines.

Offiziell bedauert das Krankenhaus den tragischen Fall. Der Operateur sagt, dass er sich seinen Fehler selbst

GLÜCKLICHE TAGE Vor der verhängnisvollen OP war Francesca ein fröhlicher und sportlicher Teenager

DRAMATISCHER PFUSCH
Es sollte eine harmlose Operation sein, doch jetzt muss Francesca mit nur einem Bein leben



Experte

PATIENTEN-ANWALT
Stefan Hermann (43) aus Marl in NRW

Jahr bekamen 2090 Patienten vor der Bundesärztekammer von den Gutachtern Recht gesprochen.

Es gibt Patientenorganisationen, die von jährlich 17000 Todesfällen durch Behandlungsfehler sprechen.

► Wieso nimmt Ärztepfusch zu? Trotz moderner medizinischer Versorgung gehen die Fehler der Mediziner nicht zurück. Das wird von Ärzten gern auf die Arbeitsüberlastung im Alltag zurückgeführt, kann aber auch am zeitlichen und persönlichen Desinteresse der Ärzte für ihre Patienten liegen. Zeit fürs Zuhören und persönliche Gespräche gibt es doch heute kaum noch im medizinischen Alltag.

► Und dadurch entstehen dann die Fehler? Wenn nicht

Halbgötter in Weiß machen in Deutschland immer öfter Fehler, die für Patienten oft dramatische Folgen haben. Woran liegt das? **VIEL SPASS** fragt das Patientenanwalt Stefan Hermann.

► Wie häufig kommt es zu Behandlungsfehlern? Rein statistisch passiert alle 91 Sekunden bundesweit ein ärztlicher Kunstfehler. Im letzten



AUF HILFE ANGEWIESEN
Andrea H. kann nicht mal mehr selbst saugen. Zum Glück springt Tochter Marina (19) ein

Im OP-Saal links mit rechts verwechselt: Andrea H. (42) leidet

Das lernt doch jedes Kind, wo rechts und links ist – aber ausgerechnet mein Arzt verlor bei der Operation die Orientierung“, erzählt die dreifache Mutter aus Bochum.

Der Chirurg erwischte sie sprichwörtlich auf dem falschen Fuß – mit drama-

tischen Folgen. Heute ist jeder Schritt treppauf und treppab eine Qual für Andrea H., die sich auf ihren Krücken wie eine alte Frau fühlt. In ihren Füßen pochen die Schmerzen. „Ich kann keine schönen Schuhe mehr anziehen, alles schwillt an.“ Zwei Narben blieben als ewiges Zeichen der Pfusch-Operation zurück. Ursprüng-

Sind den Medizinerinnen ihre Patienten völlig egal?

mehr genügend Zeit dafür übrigbleibt, sich um den Menschen, der im Mittelpunkt des ärztlichen Handelns stehen sollte, zu kümmern und ihn sorgfältig zu behandeln, dann passieren auch Fehler, die der Patient ausbaden muss.

Ärzte vertuschen Behandlungsfehler

► Wie verhalten sich Mediziner, wenn sie einen Fehler gemacht haben? Leider auch nicht, wie man es von ihnen erwarten sollte.

Von den vielen Hundert Ärzten, mit denen ich jährlich in Anwaltsschreiben und vor Gericht zu tun habe, sind es vielleicht eine Handvoll, die den Patienten aufrichtige Entschuldigungen entgegenbringen. Nur wenige zeigen

deutlich, dass sie sich mit ihren Fehlern auseinandersetzen. Stattdessen werden medizinische Unterlagen zurückgehalten, Patientenakten nachträglich verändert oder sie verschwinden ganz plötzlich.

„Nur wenige Ärzte entschuldigen sich bei den Patienten für Kunstfehler“
Stefan Hermann

► Was können Patienten dagegen tun? Wir Anwälte haben endlich die Möglichkeit, uns immer höher zu spezialisieren. Das hört nicht bei der Zulassung zum Fachanwalt für Medizinrecht auf. Ich kann mich

darüber hinaus auf das Arzthaftungsrecht spezialisieren und hier nur Patienten vertreten.

Bessere Rechtslage für Patienten

Bei vielen Gerichten wurden auch Spezialkammern eingerichtet. So können sich die Richter tiefer mit Medizin befassen. Daraus resultiert eine Rechtsprechung, die sich oft auch zugunsten der Patienten verändert. Patienten profitieren z.B. immer öfter von Beweislastumkehrungen. Das heißt, in manchen Fällen muss der Arzt beweisen, dass er nicht falsch gehandelt hat – und nicht der Patient muss den Behandlungsfehler nachweisen. Man sieht: Die Götter in Weiß gibt es nicht mehr.

lich hatte sich Andrea H. mit einer Entzündung in der linken Ferse bei dem Mediziner vorgestellt, er sollte sie operieren.

Er operierte die gesunde Sehne

In den OP-Saal wurde die Patientin dann auf dem Rücken hineingeschoben und auf den Bauch gelegt. Aus links wurde nun rechts und der Pfusch nahm seinen Lauf. Der Operateur bemerkte seinen Fehler erst, als es zu spät war, die gesunde Achillessehne schon beschädigt war.

Trotzdem machte er weiter, operierte auch die richtige Seite. Mit zwei operierten Füßen wachte Andrea H. auf. „Ich war schockiert und schrie! Alles, was über eine Stunde Bewegung hinausgeht, kann ich vor Schmerzen nicht aushalten. Das ist doch kein Leben mehr...“

Die Klage gegen den Arzt läuft. Er selbst hält sich mit Aussagen zu diesem Fall knapp: „Ich will dazu nicht mehr sagen. Es ist ein schwebendes Verfahren.“



FALL 2

MÜHSAM
Weil der Chirurg schlampte, muss Andrea H. jetzt an Krücken gehen

Ins Krankenhaus mit Husten – gelähmt kam Erhard F. (59) raus



FALL 3

TRAGISCH
Vor seinem Krankenhausaufenthalt lief Erhard F. fidel herum. Seither braucht er einen Rollstuhl

Sein ganzes Berufsleben musste der ehemalige Lkw-Fahrer aus Dorsten (NRW) extrem vorsichtig sein. „Ich habe Gefahrenstoffe transportiert. Dürfte sie nur behandeln wie rohe Eier, damit nichts passiert.“ Weniger sorgfältig gingen offenbar die Mediziner in einem Krankenhaus mit ihrem Patienten um. Als er dort mit Atembeschwerden eingewiesen wurde, begann sein Leidensweg.

Zweimal führen die Mediziner eine Bronchioskopie durch, eine intensive Untersuchung der Lunge. „Nach der zweiten Narkose konnte ich meine Beine nicht mehr bewegen, war gelähmt!“ Spätere Untersuchungen zeigen, dass während dieser Behand-

lung bei Erhard F. mehrere Brustwirbel gebrochen sind. „Mein Mann ist den Ärzten sicher vom OP-Tisch gefallen“, sagt seine Frau Annette (53) verzweifelt. **Schlimmer noch: Ohne Not-OP in der Uni-Klinik Essen hätte Erhard F. nicht überlebt.** Das beschuldigte Krankenhaus streitet jeden Fehler ab.

Dann noch eine falsche Diagnose

Aber es gab nicht nur Pfusch, sondern auch eine falsche Diagnose, Erhard F.: „Man stellte bei mir Lungenkrebs fest. Das war falsch! In der Uni-Klinik wurde das in Prostata-Krebs korrigiert.“ Der Anwalt der Familie bereitet eine Klage vor. „Wenn sich unser Verdacht erhärtet, werden wir eine Million Euro Schadensersatz einfordern.“